



Die FDP im Kreis Herford hat den Männerfrühstückskreis Eilshausen mit der Höpker-Aschoff-Medaille ausgezeichnet.

Fotos: Stefan Wolff

# Medaille für frühstückende Männer

## FDP-Neujahrstreffen mit Festvortrag: Auszeichnung geht nach Schweicheln

■ Von Stefan Wolff

**Herford (HK).** Auszeichnung für den Männerfrühstückskreis Eilshausen: Beim Neujahrstreffen der FDP im Kreishaus erhielten die Männer die Höpker-Aschoff-Medaille.

Geselligkeit ist wichtig für den Männerfrühstückskreis. Noch wichtiger, so sein Leiter Arnold Szodrich, sei aber die Weitergabe des christlichen Glaubens. Daher zeichnete die FDP im Kreis Herford die Gruppe, die sich seit 1998 regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monat um 9 Uhr im Gemeindehaus Eilshausen trifft, mit der Medaille aus.

Mehr als 150 Gäste konnte der FDP-Kreisvorsitzende Stephan Paul (MdL) dort begrüßen – darunter zahlreiche Vertreter aus der heimischen Wirtschaft, dem Sport und im Wittekindskreis tätigen Institutionen. Und auch die übrigen im Kreistag vertretenen Parteien waren bis auf AfD und



Karl Schenk Graf von Stauffenberg spricht auf dem Neujahrstreffen der FDP. Er plädiert für eine »diverse Gesellschaft«.

Linke durch ihre Vorsitzende auf dem Neujahrstreffen vertreten. Die Festrede hielt Karl Schenk Graf von Stauffenberg, Enkel des Hitler-Attentäters und Mitglied der bayrischen FDP-Landtagsfraktion. Für die musikalische Unter-

malung des Neujahrstreffens sorgte der Shanty Chor der Hansestadt-Herford unter Leitung von Hans Rodax.

»Mit unserem Bürgerpreis ehren wir ehrenamtlich tätige Menschen, die der Gesellschaft großen

Nutzen bieten«, sagte Stephen Paul bei der Übergabe der Medaille: »Den Männerfrühstückskreis Eilshausen aber zeichnen wir stellvertretend für alle Männer- und Frauenfrühstückskreise in den Kirchenkreisen Herford und Vlotho aus.«

Seit 1998 treffe sich der Kreis einmal im Monat, um sich offen über den Glauben und die Fragen der Zeit auszutauschen. Dabei biete er alleinstehenden Männern einen menschlichen Ankerpunkt, so der Liberale. Seine Mitglieder würden aus christlicher Überzeugung auch für Hilfsprojekte sammeln, es ständen zudem auch Vorträge und Ausflüge auf seinen Programm.

So würden die Männer im Februar ihn im Landtag in Düsseldorf besuchen. »Nicht zuletzt gelingt es seinem Leiter und seinen Helfern auch ohne die Mithilfe von Frauen den Teilnehmern ein reichhaltiges Frühstück zu bieten«, betonte Paul schmunzelnd. Der Vorschlag, den Männerfrühstückskreis zu ehren, aber war von

dem Vorsitzenden der FDP Hildesheim, Joachim John, gekommen.

Über Demokratie und Rechtsstaat als Garanten der Freiheit referierte der Festredner Karl Schenk Graf von Stauffenberg. Dabei sprach er sich für eine möglichst diverse Gesellschaft aus, die in der Demokratie der Souverän sei. Und der Souverän entscheide, wer es in den Parlamenten repräsentieren, nicht die Politiker und nicht die Parteien. »Unter Freiheit aber verstehen die Menschen heute, alles tun zu können, aber nichts zu müssen.« Die Deutschen dagegen, die ihr Land zwischen 1945 und 1949 wieder aufgebaut hätten, und darunter ganz besonders die Trümmerfrauen wären noch bereit gewesen, Verantwortung zu übernehmen. »Heute aber haben wir unser Land in die Hand der Behörde gegeben«, war von Stauffenberg überzeugt. »So sind in Bayern die Mehrheit der Landräte Verwaltungsfachangestellte, was für die Demokratie nicht immer das Beste ist.«